

LIEBE GENOSSINNEN, LIEBE GENOSSEN!

Der Kreisvorstand hat auf einer Klausur in Malente seine Arbeitsschwerpunkte für die kommenden knapp zwei Jahre festgelegt. Eigentlich wollten wir uns in der Wahlkampf-freien Zeit in erster Linie um den Zustand der Partei kümmern. Mitgliederwerbung, innerparteiliche Demokratie, Strukturen, aber auch vertiefende inhaltliche und grundsätzliche Diskussionen – das sind die Baustellen, die in den Jahren, in denen ein Wahlkampf den nächsten jagte, etwas ins Hintertreffen geraten sind.

Die vom Landesverfassungsgericht angeordneten Neuwahlen bis spätestens Ende September 2012 haben diese Pläne kräftig durcheinandergewirbelt. Die schwarz-gelben Regierungen sind am Ende – Neuwahlen werden gerade in Schleswig-Holstein möglichst umgehend gebraucht. Der Druck auf die Landesregierung wird in den kommenden Wochen zunehmen. Wir werden sehen, wie lange sie den Protest der Menschen ignorieren kann. Die Vorbereitung unseres Wahlkampfes fällt in die Amtszeit dieses Kreisvorstandes. Zusätzliche Dynamik gibt es jetzt durch die überraschend frühe Be-

werbung von Torsten Albig um die Spitzenkandidatur. Wir hätten uns gewünscht, dass zunächst ein neues Wahlgesetz beschlossen, dann der Wahltermin festgelegt und dann ein Spitzenkandidat oder eine Spitzenkandidatin nominiert wird – das war jedenfalls Konsens bei den Beratungen im Landesparteirat.

In der jetzt entstandenen Situation gibt es keine Alternative – wir müssen notgedrungen vordringlich die Personaldebatte führen. Alles andere würde uns ein endloses verheerendes Presseecho bescheren. Deshalb ist es richtig, dass der Landesvorstand frühzeitig ein Verfahren für die Entscheidung über die Spitzenkandidatur beschlossen hat.

Ralfs Kandidatur liegt seit dem Wochenende auf dem Tisch, bis zum 1. Oktober können sich noch weitere Kandidaten melden, dann haben alle 20.000 Mitglieder das Wort. Wir erwarten, dass es ein faires und solidarisches Verfahren wird und wir werden alle Kandidaten zu uns in den Kreisverband einladen, um sie und vor allem ihre inhaltlichen Positionen kennenzulernen.

Unabhängig vom Verfahren und davon, wer Spitzenkandidat wird: Die SPD kann nur erfolgreich sein, wenn unser Führungspersonal miteinander, und nicht übereinander spricht. Für die meisten die SPD betreffenden Themen gibt es übrigens zuständige gewählte Parteigremien!

Insofern plädiere ich für mehr gemeinsame Planung und weniger Presse-gestützte Überraschungscoups! Die Art und Weise, wie uns die Personaldebatte **jetzt** aufgezungen wurde, bewerte ich als unnötigen Fehlstart, der in der schleswig-holsteinischen Presse erwartungsgemäß als „Machtkampf“ abgefeiert wird. Damit wird es auf jeden Fall nicht einfach, mehrere Bewerbungen um die Spitzenkandidatur nach außen als Chance und als Be-

reicherung für die innerparteiliche Demokratie darzustellen. Der Kreisvorstand wird aber alles tun, damit uns das gelingt. Vorentscheidungen oder Empfehlungen wird es nicht geben. Die Mitglieder entscheiden!

Auf dem Kreisparteitag Ende Mai haben wir einige gute Beschlüsse zur Optimierung unserer Parteiarbeit gefasst. Die wollen wir nun konsequent umsetzen. Wir wollen mehr Beteiligungsmöglichkeiten schaffen, mehr Debatten anregen und diese in der Partei und im öffentlichen Raum führen.

Schwerpunkt unserer inhaltlichen Arbeit wird auch das Thema „Ländlicher Raum“ sein. In den nächsten Monaten werden wir uns mit den Bildungsmöglichkeiten, Wohnen und Pflege sowie der Situation des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und der Integration in unserem Kreis beschäftigen.

Wie wir uns das vorstellen und wer im Kreisvorstand welche Aufgaben übernimmt lest Ihr auf den folgenden Seiten und den weiteren Ausgaben des Kreisinfos. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Genossinnen und Genossen und interessierte Bürgerinnen und Bürger uns dabei unterstützen.

Sönke Rix, Kreisvorsitzender

SPD-KREIS-INFO

Herausgeber / Verantwortlich für den Inhalt:
SPD-Kreisverband Rendsburg-Eckernförde
Nienstadtstraße 10
24768 Rendsburg
Sönke Rix, Götz Borchert

Tel. 04331-437 4602
Fax 04331-437 4603
Mail: kv-rendsbuerg-eckernfoerde@spd.de
Internet: www.spd-rd-eck.de

KREISVORSTAND LEGT ARBEITSBEREICHE FEST

GÖTZ BORCHERT BERICHTET VON DER KLAUSUR IN MALENTE



Der auf dem Kreisparteitag am 29. Mai gewählte Kreisvorstand hat sich am ersten Septemberwochenende zu einer Klausurtagung in die Gustav-Heinemann-Bildungsstätte nach Bad Malente zurückgezogen.

Hier haben wir unsere Arbeit organisiert und uns daran gemacht die Beschlüsse des Kreisparteitags umzusetzen. Die wichtigsten und interessantesten Punkte habe ich im Folgenden für euch zusammengefasst:

Analyse der gegenwärtigen Struktur der SPD im Kreis Rendsburg-Eckernförde

Die SPD Rendsburg-Eckernförde hatte am 02. September 2010 2.404 Mitglieder, davon sind 825 Frauen (34,3 Prozent).

Von unseren 2.404 Mitgliedern haben 311 (ca. 13 Prozent) ein Mandat in ihrer jeweiligen Gemeindevertretung inne oder sind bürgerliche Mitglieder.

Die Mitgliederzahl nimmt jedoch leider kontinuierlich ab. Im bisherigen Kalenderjahr 2010 stehen 49 Zugängen (34 Eintritte, 15 Zuzüge) 86 bedauerliche Abgänge (20 Todesfälle, 52 Austritte, 8 Wegzüge) gegenüber.

Zudem ist die SPD Rendsburg-Eckernförde recht alt: 49,8 Prozent

unserer Mitglieder sind älter als 60.

Von den 79 Ortsvereinen liegen mindestens 14 aufgrund der geringen Mitgliederzahl an der Existenzgrenze. Mitgliederwerbung bleibt daher für uns alle eine bedeutende Aufgabe. Der Kreisvorstand wird sich in den nächsten Wochen noch einmal intensiv mit diesem Thema auseinandersetzen. Die Erfahrungen der 27x6-Aktion werden dabei in unserer Diskussion die Grundlage bilden.

Kreis-Info

Das „Kreis-Info“ wird für die interne Kommunikation auch weiterhin eine zentrale Bedeutung haben. Wir wollen jedoch ein Redaktionsteam zusammenstellen, das allen Genossinnen und Genossen offen steht. Erscheinen soll es mindestens 4mal jährlich. Als Chefredakteur wurde ich selbst eingesetzt. Wer Interesse an der Mitarbeit in der Redaktion hat, kann sich gerne bei mir melden, auch Artikel nehmen wir immer gerne entgegen (goetz.borchert@gmx.de).

Websites für alle Ortsvereine

Die Präsenz im Internet wird für unsere Partei zunehmend wichtiger. Hier werden viele neue Interessierte auf unsere Arbeit aufmerksam und hier informieren sich viele Menschen über unsere Politik. Weiterhin besteht für alle Ortsvereine das Angebot einer kostenlosen Homepage. Noch in diesem Jahr soll eine Informationsveranstaltung mit „SPD-Net-SH“ zu diesem Thema stattfinden. Wir wollen bei Internetkonferenzen aber auch die Ortsvereine und ihre Webmaster zusammenführen und damit ein Forum für gegenseitige Hilfe und Tipps geben. Für weitere Informationen zu diesem Thema: Marc Nissen (marc.nissen@gmx.de)

Ortsvereinszeitungen

Weiterhin will der Kreisverband die Ortsvereinszeitungen unterstützen. Hierzu möchten wir einen „Stammtisch“ anbieten, an dem sich die Ortsvereine über ihre Zeitungen,

Probleme und gute Hinweise austauschen können.

Für weitere Informationen zu diesem Thema: Andreas Fleck (andreas.fleck@web.de)

Mailverteiler

Die Kommunikation per Mail hat vieles vereinfacht und beschleunigt. In Zeiten klammer Parteikassen ist es auch wichtig, dass wir Einladungen und Informationen möglichst kostengünstig versenden können. Leider haben noch nicht alle Genossinnen und Genossen ihre Mail-Adressen in der MAVIS gemeldet. Um unsere Daten zu vervollständigen, brauchen wir eure Hilfe: Stellt eure Mailing-Listen bitte Eva Dreger im Kreisbüro zur Verfügung (kv-rendsburg-eckernfoerde@spd.de), damit wir euch immer rechtzeitig Informationen und Einladungen zusenden können.

Kampagnenfähigkeit

Die schwarz-gelben Regierungen sind am Ende. Die Unzufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger nimmt täglich zu. Für uns als Oppositionspartei wird Kampagnenfähigkeit daher noch wichtiger.

Wir werden unseren Internetauftritt modernisieren, um im Netz noch aktiver zu sein und gleichzeitig mehr Partizipationsmöglichkeiten zu eröffnen. Auf einem „Schwarzen Brett“ wollen wir euch zudem die Möglichkeit bieten, eure Gesuche und Angebote auszutauschen, damit wir alle gemeinsam jederzeit einsatzbereit sind.

In unseren drei SPD-Büros (Rendsburg, Eckernförde, Bordesholm) werden wir zudem kleine „Hardware-Sets“ (z. B. Fahnen) bereitstellen, damit wir jederzeit für Info-Stände und Demonstrationsteilnahmen gerüstet sind.

SPD erneuern

Auf dem Kreisparteitag wurde der Antrag „SPD erneuern – aber richtig!“ der Jusos an den Kreisvorstand überwiesen. Wir haben nun entschieden, diesen Antrag, der sich mit der innerparteilichen Situation aus-

KREISPARTEIAUSSCHUSS WICHTIGSTES GREMIUM NEBEN DEM KREISPARTEITAG

einandersetzt, im Rahmen einer Mitgliederversammlung zu diskutieren. Einladen werden wir hierzu auch unsere Generalsekretärin Andrea Nahles. Gleichzeitig haben wir die Forderungen der Jusos nach offenen Veranstaltungen, Theoriedebatten, Work-shops und mehr Mitgliederbeteiligung - dort wo dies noch nicht passiert ist – aufgegriffen.

Unser Thema: der ländliche Raum

Inhaltlich wird der ländliche Raum ein Kernthema des Kreisvorstands sein. Die Kreisvorstandsmitglieder werden hierzu verschiedene Themen aufarbeiten und in den Kreisvorstandssitzungen darstellen.

Unser Fahrplan:

- 22.09.: Bildung in Rd-Eck (Ulf Dau-de und Thomas Lemm)
- 03.11.: Wohnen und Pflege in Rd-Eck (Andreas Fleck)
- 08.12.: ÖPNV in Rd-Eck (Jürgen Strack)
- 2011 wird sich unter anderem Hattie Kara mit dem Thema Integration in unserem Kreis beschäftigen.

Diese thematischen Diskussionen sind aber nur **ein** Grund unsere Vorstandssitzungen einmal zu besuchen, die generell parteiöffentlich sind. Die aktuellen Termine findet ihr auf unserer Homepage im Kalender.

Der Kreisvorstand freut sich auf die gemeinsame Arbeit mit euch und ist gerne ansprechbar.

Auf dem Kreisparteitag haben wir im Antrag „SPD Rendsburg-Eckernförde: Parteiarbeit optimieren“ unter anderem beschlossen:

„Alle Genossinnen und Genossen sind zum Mitdenken und Mitmachen immer eingeladen. Wir freuen uns über Resonanz, nehmen diese auch auf und geben Rückmeldung. Hierfür ist der Schriftführer/die Schriftführerin verantwortlich.“

Diesem möchte ich sehr gerne nachkommen!

Götz Borchert (Schriftführer)



Liebe Genossinnen und Genossen,

wir durchleben schwierige, aber auch zurzeit hoffnungsvolle Zeiten. Die Zeichen für Schwarz-Gelb stehen auf Sturm. Das ist gut, sollte uns aber nicht vergessen lassen, dass es uns aus eigener Schuld ähnlich erging.

Niemand von uns kennt ein Geheimrezept, wie so etwas vermieden werden könnte, aber wir haben die Gewissheit, dass wir eine ungefähre Vorstellung davon haben, wie Gesellschaft sein sollte, und welche Etappen dahin bewältigt werden müssen.

Nichts sollte uns also davon abbringen, gemäß der Tradition unserer Partei, an Inhalten und Wegen zu feilen, um eine gerechte, solidarische und zugleich freie Gesellschaft zu gestalten, um von einer ungefähren Vorstellung zu einer zukünftigen und realen Gesellschaft zu gelangen.

Neben den beschlussfassenden Kreisparteitagen ist der Kreisparteiausschuss das satzungsgemäß wichtigste Gremium unseres Kreisverbandes.

Der Kreisparteiausschuss ist dafür

da, sowohl organisatorische Fragen zu klären und den Austausch zwischen den Ortsvereinen zu strukturieren, als auch inhaltlich zu arbeiten, Impulse zu setzen und Stimmungslagen vor den Kreisparteitagen auszuloten. Deswegen wird der Kreisparteiausschuss die Sitzungszahl gegebenenfalls anheben und thematische Schwerpunkte setzen.

Deutlich ist hierbei festzuhalten, dass der Kreisparteiausschuss ebenso wie der Kreisparteitag als beschlussfassendes Gremium fungiert.

Ebenso deutlich ist, dass auch die Sitzungen des Kreisparteiausschusses parteiöffentlich sind, und es den KPA-Mitgliedern ermöglicht, interessierte Mitglieder aus ihren Ortvereinen mitzubringen. Interessierte Mitglieder können aber auch eigeninitiativ an KPA-Sitzungen teilnehmen, um noch weiter in die Parteiarbeit reinzuschneppern, oder sich mit Ideen und Anregungen in die Diskussionen einzumischen.

Der Kreisparteiausschuss kann auch Arbeitsgruppen bilden und diese mit speziellen Aufgaben betrauen. Insgesamt werden wir durch den Kreisparteiausschuss den Austausch intensivieren und sicherlich eine merkbare Dynamik in die Entwicklung von Inhalten bringen.

Jede und Jeder, die/der sich in den Verteiler für die Einladungen zu den Kreisparteiausschusssitzungen eintragen lässt, bekommt auch eine Einladung und das Protokoll der vorangegangenen Sitzung, um auf dem Laufenden zu bleiben.

Wer noch nicht dabei ist, kann sich in den Verteiler eintragen lassen. Meldung bitte an kv-rendsborg-eckernfoerde@spd.de

Also bringt mit und kommt!

Inhalte sind unsere Stärke – und wir sind umso stärker, je mehr mitwirken.

*Euer Martin KD
KPA-Vorsitzender*

LEITLINIEN ZUR HILFEPLANUNG VERABSCHIEDET



Bereits im Frühjahr 2010 beschloss der Kreistag des Kreises Rendsburg-Eckernförde einstimmig die „Leitlinien für die Hilfeplanung in der Eingliederungshilfe des Kreises Rendsburg-Eckernförde“.

In meiner Rede auf dem Kreistag führte ich als Sozial- und Gesundheitspolitische Sprecher der SPD Kreistagsfraktion und als Vorsitzender des Sozial- und Gesundheitsausschuss u. a. aus:

„Ich möchte zur Einführung in die Thematik „Leitbild für die Hilfeplanung in der Eingliederungshilfe des Kreises Rendsburg-Eckernförde“ zunächst um einen kurzen historischen Rückblick bitten:

Versetzen Sie sich bitte kurz in die 70er Jahre genauer – Mitte der 70er Jahre, als ein Psychiatrie-Skandal die Bundesrepublik Deutschland erschütterte: Bilder von Zivildienstleistenden, die heimlich an die Presse gingen, zeigten überbelegte Schlafsäle, fixierte Patienten und überfordertes Pflegepersonal in Großkrankenhäusern.

In 1978 griff die Psychiatrie-Enquete der Bundesregierung diese Missstände auf. Es folgte ein langjähriger Prozess der Umsteuerung, Qualitätsverbesserung und Dezentralisierung.

Die Psychiatrie-Enquete definierte u. a. auch Mindeststandards für die psychiatrische Versorgung.

Noch heute sind **nicht alle** dieser Mindeststandards erfüllt. So fehlen z. B. in der Suchtkrankenhilfe in unserem Kreis ca. 30% der damals geforderten Vollzeitstellen.

Unser Kreis richtete in den 90er Jahren zunächst einen „Arbeitskreis Sucht“ ein, es folgten auf Landesebene der Psychiatrieplan im Jahr 2000 (25 Jahre nach der Psychiatrie-Enquete!) und die Gründung des Arbeitskreises „Dezentrale Psychiatrie“ – heute heißt er „Arbeitskreis Gemeindenahe Psychiatrie“ auf Kreisebene.

In 2001 hat unser Kreis als einer der ersten im Land einen Suchthilfeplan verabschiedet, der die kreisweite Versorgung mit Beratungs- und Behandlungsangeboten beschreibt.

In diesem Jahr feiern wir den 10. Geburtstag der Psychiatrischen Abteilung unseres Kreiskrankenhauses mit den Tageskliniken in Rendsburg und Eckernförde.

Mit dem Durchführungsgesetz zum neuen Sozialgesetzbuch XII übernahmen die Kreise die Verantwortung für die stationären und ambulanten Hilfen der Eingliederungshilfe.

Das ebenfalls relativ neue Sozialgesetzbuch IX nimmt alle Träger der Rehabilitation und damit Eingliederung in die Pflicht, zeitnah, ambulant vor stationär und wirtschaftlich sinnvoll Hilfeplanung zu gestalten. Neu ist in diesem Zusammenhang das „persönliche Budget“, welches eine noch stärkere Selbstbestimmung der Leistungsberechtigten vorsieht.

Wir haben in unserem Kreis bereits vor zwei Jahren mit der Umsetzung einer Klienten- und damit Kundenorientierten Hilfeplanung begonnen.

Unser Kreis hat vorbildlich Betroffene, Anbieter, Hilfeplaner und Kostenträger an einen Tisch geholt und an der Umsetzung der Hilfeplanung be-

teiligt.

Eingliederungshilfe ist mit der größte Einzeletat in unserem Haushalt. Die Notwendigkeit zur Haushaltskonsolidierung ist unabdingbar. Sie darf aus Sicht meiner Fraktion **nicht zu Lasten der Schwächsten** unserer Gesellschaft gehen und den sozialen Konsens zerstören. Deshalb meine Bitte: Veränderungen mit Augenmaß, sozial gerecht und ausgewogen vornehmen. Wir werden als SPD unsere Position in diesem Prozess deutlich einbringen.

Ich möchte mit einem Zitat unseres Kreisbeauftragten für Menschen mit Behinderungen aus seiner persönlichen Stellungnahme im Sozial- und Gesundheitsausschuss des Kreises im Februar dieses Jahres enden und Sie um Zustimmung bitten:

„Mit diesen Zeilen möchte ich dafür werben, dass dieses Gremium beschließen möge, dem Kreistag eine Verabschiedung des Leitbildes zu empfehlen. Das Werk stellt nicht nur in beispielhafter Weise eine Implementierung aller Beteiligten in der Eingliederungshilfe dar, sondern es wurde bei der Erstellung derselben beispielhaft der Gedanke der Inklusion berücksichtigt. So wird Veränderung in die Praxis transportiert. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde kann auf dieses Projekt wirklich stolz sein.“

Dem ist aus meiner Sicht nichts hinzu zu fügen.“

Wer sich für den Text der Leitlinien interessiert, kann diesen über den Fachbereich 4 des Kreises beziehen oder über unseren Kreisbeauftragten für Menschen mit Behinderungen:

Torsten Gottschall
behindertenbeauftragter@kreis-rd.de
Tel. 0431/26099916).

*Ulrich Kaminski
Stellv. Vorsitzender
der SPD-Kreistagsfraktion*

„WIR LEBEN DEMOKRATIE IN DER SPD ...“ SPANNENDER UND DISKUSSIONSFREUDIGER LANDESPARTEITAG IN KIEL

Wer in Sachen „Personen“ Sensationen oder „Stress“ erwartete, wurde schon zu Beginn des Landesparteitags am 11.9. in Kiel angenehm enttäuscht: Den Auftakt lieferte ein kämpferischer wie nachdenklicher SPD-Landeschef. Ralf Stegner kündigte mit einer „großen sozialdemokratischen Rede“ (so Torsten Albig) seine Bewerbung um die Spitzenkandidatur an. Dazu präsentierte sich ein gut sortierter Konkurrent, der in seiner Rede die Gemeinsamkeit der Zielsetzung beider Bewerber um die Spitzenkandidatur betonte. Die Menschen seien enttäuscht und ernüchtert angesichts schwarz-gelben Versagens.

Das alles war ein mehr als passabler Auftakt dafür, solidarisch und entschlossen mit dem besten Kandidaten „die schlechteste Regierung unseres Landes seit langem“ (so Ralf Stegner) schnellstmöglich abzulösen. Die Botschaft des Parteitags: Die SPD ist da!

„Wir leben die Demokratie in der SPD“, stellte Torsten Albig heraus. Politik müsse wieder da anfangen, wo die Menschen leben - in den Kommunen. Schwarz-Gelb in Bonn und Kiel praktiziere das Gegenteil. Ralf Stegner beschwor auch mit Blick auf den unsäglich vereinfachenden Thilo Sarrazin, nicht mit Feindbildern zu arbeiten - auch nicht in der Partei. Toleranz, Wertschätzung für soziale Haltung und Arbeit zum Wohle des Ganzen, Verlässlichkeit und Gerechtigkeit - darum gehe es, auch um den leider schwindenden zwischenmenschlichen Respekt zu bewahren.

Nach der Ehrung von Heide Simonis zum „40.“ (Partei-jubiläum) dann der Einstieg in die gesetzten Themen: Bildung, Fehmarn-Belt-Querung, Erneuerung der SPD.



Und die Partei kann es noch! 80 Änderungsanträge zum Leitantrag „Bildungspolitik“ erzeugten teils leidenschaftliche Diskussionen, die allerdings auch den miserablen Zustand unserer Bildungsstandards im Land offenbarten: Ausstieg aus der bereits mit der SPD durchgesetzten Kostenfreiheit des dritten Kita-Jahres, Chaos bei der Weiterentwicklung des Schulsystems, von schwarz-gelber Sparwut beschädigte Hochschulstandorte, usw.

Am Ende der fast 5-stündigen Diskussion um den Leitantrag beschloss der Parteitag die Vision einer neuen Bildungspolitik: menschengerechtes Lernen, länger gemeinsam, mit mehr Qualität, außerdem Zugang zu guten Bildungsabschlüssen ohne soziale Hürden.

Mit ausgezählt 5 (!) Stimmen Mehr-

heit bei jetzt über 200 Delegierten scheiterte der Antrag, das „Sitzen-bleiben“ abzuschaffen. Auch der Religionsunterricht blieb nach 40 Minuten (knapp aber klar entschieden) unangetastet - dennoch spannend, Demokratie ...!

Die innerparteiliche Willensbildung zu stärken, die SPD besser aufzustellen und attraktiver zu machen - das war nach der letzten Wahl die Forderung vieler Mitglieder. In Fortführung der Diskussion des letzten Parteitages in Neumünster präziserte der Parteitag dazu ohne große Debatte den bisherigen grundsätzlichen Ansatz und segnete vor allem viele konkrete Maßnahmen ab. Im mehrfach veränderten Antrag des Landesverbandes fanden sich am Ende auch mehrere Ideen aus unserem Kreisverband wieder. Es geht voran... wenn wir Mitglieder *mitmachen!*

Zum Thema Fehmarn-Belt-Querung (FBQ) forderte der Parteitag die kritische Überprüfung aller Entscheidungen zum Bau der Mega-Brücke, da zahlreiche Fragen neu bewertet werden müssen, die sowohl Wirtschaftlichkeit als auch die Umweltverträglichkeit betreffen.

Erfreuliches am Rande: Ulf Daude aus Molfsee wurde als stv. Mitglied des Landesparteiates gewählt.



Was war zu bekräfteln? Sozialpolitik fand nicht statt, weil ganz hinten auf der Tagesordnung. Da müssen wir über Prioritäten und Tagesordnungen nachdenken, schon weil der Ergänzungsantrag zum Ausgleich der Rentenabschlüsse vor 67 aus unserem Kreisverband sozial gerecht, neu und praktikabel war. Da bleiben wir dran.

Andreas Fleck
Beisitzer im Kreisvorstand

ERHÖHUNG DER KREISUMLAGE IST KEINE HAUSHALTSKONSOLIDIERUNG!



Es kann nicht überraschen, dass angesichts Finanz- und Wirtschaftskrise auch der Kreis mit drastischen Einnahmeeinbußen zu kämpfen hat.

Nun ist es sicher richtig und legitim zu fragen, warum es der nationalen und internationalen Politik bisher nicht gelungen ist, die Verursacher und die Nutznießer der Finanzspeku-

lationen an den Kosten dieser Krise zu beteiligen. Man mag auch daran verzweifeln, dass die kleinen Anzeichen von Reue, die man noch im letzten Jahr in der Finanzwirtschaft hören konnte, inzwischen wieder dem alten Größenwahn gewichen sind.

Den Verwalterinnen und Verwaltern der kommunalen Kassen helfen diese Überlegungen nicht weiter. Deshalb hatte sich auch die SPD-Kreistagsfraktion entschlossen, den von der Kreisverwaltung vorgeschlagenen Konsolidierungskurs mitzugehen und viele Ausgabenkürzungen auch in sozialen Bereichen mitzutragen. Leider ließen sich CDU, FDP und SSW nicht davon abbringen, auch im KiTa-Bereich Einsparungen vornehmen zu wollen, obwohl selbst die schwarzgelbe Landesregierung sowie die Bundesregierung einräumen, dass im KiTa-Bereich viel zu wenig Mittel eingesetzt werden. Es ist inzwischen eine Binsenweisheit, dass die Ursachen für die unterschiedlich guten Bildungschance und den Facharbeiter/innenmangel auch im Elementarbereich zu suchen sind.

Aber statt das endlich einmal zur Kenntnis zu nehmen, entschieden sich die oben genannten Parteien im Kreistag wieder einmal für das Prinzip "Kürzen um des Kürzens willen, egal was es später volkswirtschaftlich kostet." Es dürfte nicht überraschen, dass die SPD dieses im Kreistag nicht mittragen konnte.

Auch eine Erhöhung der Kreisumlage ist und bleibt keine Haushaltskonsolidierung, da das Geld dafür aus den Kassen der Städte und Gemeinden kommt, die dafür ihrerseits mehr Schulden aufnehmen müssen. Für den Bürgerinnen und Bürger es ziemlich egal, ob die Schulden nun bei der Stadt oder beim Kreis liegen, deshalb haben wir das auch abgelehnt.

Falls der Kreis allerdings neue Aufgaben übernehmen sollte, wie die flächendeckende Finanzierung der dringend notwendigen Schulsozialarbeit, müsste auch über die Kreisumlage nachgedacht werden.

Kai Dolgner, MdL, Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion

ANDREAS BREITNER BLEIBT RENDSBURGER BÜRGERMEISTER 87,14 PROZENT ZUSTIMMUNG IM 1. WAHLGANG

Andreas Breitner bleibt Rendsburger Bürgermeister. Im ersten Wahlgang setzte er sich 87,14 Prozent der Stimmen gegen zwei Mitbewerber durch, die mit 9,32 und 3,54 Prozent Stimmenanteil erwartungsgemäß ohne Chance blieben. Mit 36,4 % war auch die Wahlbeteiligung vergleichsweise hoch. Zu den Gratulan-

ten am Wahlabend gehörte SPD-Landeschef Ralf Stegner.

Vorausgegangen war eine gewohnt engagierter Wahlkampf mit vielen Infoständen und vor allem Hausbesuchen. Am Wahltag selbst brachte der alte und neue Bürgermeister mit vielen Helfern noch 6.000 Brötchen zur Mobilisierung der Wählerinnen und Wähler an die Haustüren. Unter den Verteilern waren MdL Kai Dolgner, MdB Sönke Rix und Carlo Ehrich, Bürgermeisterkandidat Altenholz und der Kieler OB Torsten Albig.

Ausschlaggebend dürften allerdings weniger die Hausbesuche und Brötchen gewesen sein, sondern eine acht-



jährige Amtszeit, die so erfolgreich und überzeugend war, dass ernsthafte Konkurrenten gar nicht erst in den Ring gestiegen sind.

„Mit Andreas Breitner behält Rendsburg einen kompetenten, bürgernahen, sympathischen und außerordentlich erfolgreichen Bürgermeister“, freute sich der SPD-Kreisvorsitzende Sönke Rix.



KREISINFO: IN EIGENER SACHE

Wir wollen das „Kreis-Info“ künftig mit Hilfe eines Redaktionsteams mindestens 4mal jährlich erscheinen lassen. Der Kreisvorstand hat mich zum Chefredakteur ernannt. Weitere Redaktionsmitglieder sind bisher Moritz Deutschmann, Andreas Fleck, Thomas Lemm, Marc Nissen, Jürgen Strack und Manfred Tank. Wir suchen aber noch viele weitere Interessierte. Meldet euch gerne bei mir! Auch eure Artikel, seien es politische Beiträge oder Berichte aus den Ortsvereinen und Arbeitsgemeinschaften, sind herzlich willkommen! (goetz.borchert@gmx.de)

Der Kreisverband sucht außerdem einige Fotografen, die Lust haben, Veranstaltungen im Kreis zu dokumentieren und uns die Bilder an-

schließend zur Verfügung zu stellen. (kv-rendsburg-eckernförde@spd.de)

Auf dem Kreisparteitag haben wir im Antrag „SPD Rendsburg-Eckernförde: Parteiarbeit optimieren“ beschlossen:

„Alle Genossinnen und Genossen sind zum Mitdenken und Mitmachen immer eingeladen. Wir freuen uns über Resonanz, nehmen diese auch auf und geben Rückmeldung. Hierfür ist der Schriftführer/die Schriftführerin verantwortlich.“

Diesem möchte ich sehr gerne nachkommen! Meldet euch bei mir!

Solidarische Grüße,
Euer Götz.

TERMINE

Sonntag, 19.09.2010, Bürgermeisterwahl in Altenholz

Montag, 20.09.2010, 19.00 Uhr, Schacht-Audorf, Audorfer Hof, Sitzung des Kreisparteiausschusses (KPA) mit dem Themenschwerpunkt Bildung

Mittwoch, 22.09.2010, 19.30 Uhr, Damp, Amtsgebäude des Amtes Schlei-Ostsee, Auf der Höhe 16, Sitzung des SPD-Kreisvorstandes

Freitag, 01.10.2010, 19.00 Uhr, Eckernförde, Bistro Simply the Best, Preußerstraße 6, Juso-Kreis Konferenz

Donnerstag, 14.10.2010, 18.00 Uhr, Rendsburg, Bürgersaal im Kulturzentrum, Betrieb- und Personalrätekonferenz der SPD-Bundestagsfraktion mit Franz-Josef Möllenberg, Vorsitzender der Gewerkschaft NGG, Olaf Scholz, MdB, Ernst-Dieter Rossmann, MdB und Sönke Rix, MdB

Mittwoch, 03.11.2010, 19.00 Uhr, N.N., Sitzung des SPD-Kreisvorstandes

Montag, 15.11.2010, 19.00 Uhr, Eckernförde, Stadthallenrestaurant, Sitzung des Kreisparteiausschusses (KPA) mit dem Themenschwerpunkt Europa

Mittwoch, 08.12.2010, 19.00 Uhr, N.N., Sitzung des SPD-Kreisvorstandes

BÜRGERMEISTERWAHL IN ALTENHOLZ



Am 19. September wird in Altenholz ein neuer Bürgermeister gewählt, da der Amtsinhaber, Herr Horst Striebich, nach Ablauf seiner dritten Amtszeit am 31.12.2010 in den Ruhestand tritt. Da Striebich bei den beiden vergangenen Wahlen jeweils ohne Gegenkandidat geblieben war, haben die Wählerinnen und Wähler jetzt erstmals nach 18 Jahren wieder eine richtige (Aus-)Wahl.

Für die SPD tritt der Altenholzer Büroleiter Carlo Ehrich an. Er wird auch von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen unterstützt. Carlo, SPD-Mitglied seit 1989, ist Diplom-Verwaltungswirt mit 25jähriger Be-

rufserfahrung und arbeitet seit 2004 im Rathaus der Gemeinde. Von 1990 bis 1996 war er zunächst bürgerliches Mitglied und später Stadtvertreter in seiner Geburtsstadt Glückstadt.

Betreuung und Bildung sind für ihn die Schwerpunkte gemeindlicher Arbeit in der heutigen Zeit. Zusammen mit der Gemeindevertretung möchte er für eine ausreichende Zahl von Plätzen in den Krippen und Kindertagesstätten sorgen, für ergänzende Tagespflege, für gut ausgestattete Schulen, für den Erhalt der offenen Jugendarbeit und für ein gutes Netz an ergänzenden Betreuungsangeboten, wie z. B. in den betreuten Grundschulen.

Leider sind auch in Altenholz die finanziellen Mittel knapp. Insbesondere bei der Gewerbesteuer verzeichnet die Gemeinde gerade deutliche Einnahmeausfälle. Daher wird es sehr wichtig sein, die richtige Balance zwischen Einsparungen und Investitionen in die genannten Zukunftspunkte zu finden.

Durch zahlreiche Gespräche bei Hausbesuchen, während seiner Informationsstände und Veranstaltungen versucht Carlo Ehrich, die Wählerinnen und Wähler zu überzeugen.

BÜROZEITEN SPD-KREISBÜROS

Nienstadtstraße 10
24768 Rendsburg
Tel. 04331-437 4602
Fax 04331-437 4603
Mo., Di., Fr. 9.00 bis 14.00 Uhr
Do. 13.00 bis 18.00 Uhr

Ottestraße 5
24340 Eckernförde
Tel. 04351-666152
Mi. 10.00 bis 13.00 Uhr

Mobil 0176-93175186
E-Mail:
kv-rendsburg-eckernfoerde@spd.de
www.spd-rd-eck.de



Kreisvorsitzender: Sönke Rix, MdB
Nienstadtstraße 10
24768 Rendsburg
04331-8685765
kontakt@soenke-rix.de



Beisitzerin: Hatice Kara
Meynstraße 2
24768 Rendsburg
04331-28053
hatius@yahoo.de

OV-Betreuung: Amt Eiderkanal, Amt Fockbek, Amt Jevenstedt, Büdelsdorf, Rendsburg



Stellv. Kreisvorsitzende:
Heidrun Isolt
Admiral-Scheer-Str. 6
24340 Eckernförde
04351-83226
isolt@gmx.de

OV-Betreuung: Amt Hüttener Berge, Hademarschen, Amt Hohenwestedt-Land, Amt Hohner Harde



Beisitzer: Thomas Lemm
Feldweg 25a
24340 Eckernförde
04351-489059
t.lemm@online.de

OV-Betreuung: Eckernförde



Stellv. Kreisvorsitzender: Ulf Daude
Osterwisch 1b
24113 Molfsee
0431-63569
daude@gmx.de

OV-Betreuung: Amt Achterwehr, Kronshagen



Beisitzer: Dr. Thiemo Lueße
Am See 44
24113 Schulensee
0431-9709192
tluesse@luesse.de

OV-Betreuung: Blumenthal, Molfsee



Kassierer
Marc Nissen
Jungfernstieg 90
24340 Eckernförde
0162-7072828
marc.nissen@gmx.de

OV-Betreuung: Amt Schlei-Ostsee



Beisitzerin: Friederike Rupprecht
An der Bahn 25
24220 Flintbek
04347-703594
Friede-spd@web.de

OV-Betreuung: Flintbek



Schriftführer: Götz Bochert
Rosenweg 37 b
24229 Dänischenhagen
0431-9088265
goetz.bochert@gmx.de

OV-Betreuung: Dänischenhagen, Strande



Beisitzerin: Mira Spill
Eckernförder Str. 46a
24229 Schwedeneck
04308-183136
mms@die-kommunikationswerft.de

OV-Betreuung: Schwedeneck



Beisitzer: Jürgen Strack
Dorfstraße 7
24214 Neuwittenbek
04346-5561
strackj@freenet.de

OV-Betreuung: Amt Dänischer Wohld, Altenholz, Gettorf



Beisitzer: Andreas Fleck
Lehmkoppel 8
24242 Felde
04340-499241
Andreas.fleck@web.de

OV-Betreuung: Amt Aukrug, Amt Bordesholm



Beisitzer: Manfred Tank
Dorfstraße 3
24247 Mielkendorf
04347-3134
Manfred-silke.tank@gmx.de

OV-Betreuung: Amt Nortorfer Land, Wasbek, Mielkendorf